

ZUR ONTOLOGIE UND SUBJEKTIVITÄT DER ZEIT

KARL MATTHÄUS WOSCHITZ
Universität Graz. Graz. Österreich.

*Celeberrimo Rectori et amico Austriae, Prof. Marceliano Arranz,
magno cordiali animo ab auctore datum, donatum et dedicatum.*

Zusammenfassung. Die Frage nach dem Phänomen „Zeit“ ist nicht ohne das menschliche Begreifen als sich-selbst-erfahrendes Bewusstsein und den Horizont der sich unablässig ändernden Naturwirklichkeit möglich. Die Frage nach der Zeit ist sehr komplex und deswegen ist sicher ratsam sie aus verschiedenen Gesichtspunkten zu behandeln. Zum Beispiel aus der Perspektive der Literatur und Philosophie der Antike. Oder aus den tiefen psychologischen Analysen von Augustinus. Immanuel Kant nahm auch die Zeitfrage in den Horizont seinem erkenntnistheoretischen System hinein und will sie mit seinem *Wage zu wissen* beantworten. Es ist auch von Interesse auf die Typologie biblischer Motive und Strukturen über die Zeit acht zu geben. Den irritierenden Rätselcharakter der Zeit bringt Augustinus in seinen *Confessiones* auf prägnante Weise zum Ausdruck: „*Was ist also Zeit? Wenn niemand mich fragt, so weiß ich's; will ich's einem Fragenden erklären, so weiß ich's nicht*“. Wie ein nicht weichender Schatten begleitet die Zeit den Menschen. Versucht er aber sie zu bestimmen, so entzieht sie sich ihm wie ein grosses Geheimnis – allmächtig und wesenlos.

Schlüsselwörter: Zeit, Bewegung, Klassische Griechische Kultur, Homer, lyrische Dichtung, Tragödie, Augustinus, Bibel, Kant, Idealismus.

ONTOLOGÍA Y SUBJETIVIDAD DEL TIEMPO

Resumen. No es posible investigar la naturaleza del tiempo sin tener en cuenta la incesante movilidad del mundo natural que nos rodea; o prescindiendo de la experiencia subjetiva que nos avisa de nuestra propia temporalidad. Prescindir de uno de estos polos, o no conjugarlos correctamente, haría trivial y unilateral cualquier investigación sobre el tiempo. La pregunta por el tiempo, a primera vista simple, pero muy compleja en realidad, exige una respuesta desde aproximaciones diversas. En este sentido, parece útil apoyarse en los